# Erben, Schenken, Vorsorgen - warum dieses Thema jeden betrifft

17. November 2026



Viele Menschen sind der Meinung, dass sie sich nicht um ihren Nachlass kümmern müssen, da die steuerlichen Freibeträge ausreichen werden. Diese Annahme ist aber oftmals ein Trugschluss. Unverheiratete Lebensgefährten haben bspw. lediglich einen Freibetrag von 20.000 €. Zudem werden oftmals Vermögenswerte „vergessen“ oder Immobilienwerte unterschätzt. Das Thema Nachlass betrifft jeden und es ist sinnvoll, sich auch bei kleineren Vermögen Gedanken zu machen. Der größte Fehler bei der privaten Nachfolgeplanung ist das Aufschieben.

In den kommenden Jahren werden in Deutschland Vermögen in Milliardenhöhe an die nächste Generation übertragen. Wer seine Nachfolge frühzeitig plant, kann den eigenen Willen besser umsetzen, steuerliche Spielräume nutzen und Konflikte vermeiden.

## Beispiel: Wenn auf 244.000 € Erbe plötzlich 67.200 € Steuern anfallen

Ein unverheiratetes, kinderloses Paar lebt seit vielen Jahren zusammen und hat sich testamentarisch gegenseitig als Erben eingesetzt. Der Mann besitzt:

- eine vermietete Eigentumswohnung im Wert von **200.000 €**
- **4.000 €** auf dem Girokonto
- ein Wertpapierdepot über **40.000 €**

Verstirbt der Mann, erbt seine Partnerin insgesamt **244.000 €.** Da unverheirateten Lebensgefährten lediglich ein Freibetrag von 20.000 € zusteht, bleiben **224.000 € steuerpflichtig. Bei einem Steuersatz von 30 % ergibt sich daraus in diesem Beispiel eine Erbschaftsteuer von 67.200 €.**

Mit einer frühzeitigen Gestaltung lässt sich die finanzielle Belastung in vielen Fällen reduzieren.

## Vermeiden Sie hohe Verluste durch Steuerzahlungen

Bei der Nachfolgeplanung geht es um mehr als die Frage, wer einmal erben soll. Entscheidend ist auch, wie Vermögen sinnvoll übertragen, steuerliche Spielräume genutzt und die eigenen Wünsche umgesetzt werden können.

Das afm Kurzgutachten gibt Ihnen einen ersten Überblick über Ihre persönliche Situation und zeigt möglichen Handlungsbedarf auf:

- Wie ist die gesetzliche Erbfolge?
- Sollte ich ein Testament erstellen?
- Wie kann ich erreichen, dass möglichst viel von meinem Vermögen ankommt?
- Wie kann ich schon zu Lebzeiten Vermögen am besten übertragen?
- Können sich meine Nachkommen ihr Erbe eigentlich leisten?
- Kann ich schon heute alles regeln und trotzdem die Kontrolle über mein Geld behalten?

## Auch auf die Details kommt es an

Formfehler oder unklare Regelungen können dazu führen, dass der eigene Wille nicht wie gewünscht umgesetzt wird. Ein eigenhändiges Testament muss bspw. vollständig handschriftlich verfasst und unterschrieben sein. Auch ungenutzte Schenkungsfreibeträge, Erbengemeinschaften, Gemeinschaftskonten oder ein Wegzug ins Ausland können finanzielle oder steuerliche Folgen haben.

## Frühzeitig Klarheit schaffen

Da die steuerlichen Freibeträge häufig zu gering sind und auch bei kleineren Vermögen nicht ausreichen, ist eine durchdachte Nachfolgeplanung unerlässlich. Sie verbindet die rechtliche Gestaltung der Erbfolge mit steuerlicher Vorausschau und persönlicher Vorsorge. **Wer rechtzeitig beginnt, kann Vermögen im Sinne der eigenen Wünsche weitergeben, Steuern reduzieren und Angehörige im Ernstfall entlasten.**

# Erbschaft- und Schenkungsteuer

Freibeträge im Überblick

| Ehegatten/ eingetragene Lebenspartner | Kinder | Enkel | Eltern/ Großeltern bei Erbschaft | Geschwister, Nichten und Neffen sowie weitere Verwandte | Unverheiratete Lebenspartner, Lebensgefährten und sonstige Personen |
|---|---|---|---|---|---|
| **500.000 €** | **400.000 €** | **200.000 €** | **100.000 €** | **20.000 €** | **20.000 €** |

## Steuersätze nach steuerpflichtigem Erwerb

Die Steuersätze gelten für den steuerpflichtigen Erwerb nach Abzug der persönlichen Freibeträge.

| **Steuerpflichtiger Erwerb** (nach Freibeträgen) | **Steuerklasse I** z. B. Ehegatten, eingetragene Lebenspartner, Kinder, Enkel | **Steuerklasse II** z. B. Eltern, Großeltern, Geschwister, Nichten und Neffen | **Steuerklasse III** z. B. unverheiratete Lebenspartner, sonstige Personen |
|---|---|---|---|
| bis 75.000 € | **7 %** | **15 %** | **30 %** |
| über 75.000 € bis 300.000 € | **11 %** | **20 %** | **30 %** |
| über 300.000 € bis 600.000 € | **15 %** | **25 %** | **30 %** |
| über 600.000 € bis 6.000.000 € | **19 %** | **30 %** | **30 %** |
| über 6.000.000 € bis 13.000.000 € | **23 %** | **35 %** | **50 %** |
| über 13.000.000 € bis 26.000.000 € | **27 %** | **40 %** | **50 %** |
| über 26.000.000 € | **30 %** | **43 %** | **50 %** |

**Hinweis:** Die Übersicht zeigt die gesetzlichen Regelungen nach dem Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG, Stand 2026). Die Einstufung in die jeweilige Steuerklasse richtet sich nach dem Verwandtschaftsverhältnis. Im Einzelfall können weitere Regelungen und Besonderheiten gelten. Wir beraten Sie gerne individuell zu Ihrer persönlichen Situation.

Nehmen Sie dieses wichtige Thema jetzt in Angriff. Besprechen Sie mit Ihrem afm Berater Ihre Wünsche und Vorstellungen und fordern Sie Ihr kostenloses afm Kurzgutachten an.